

Ich gedenke nicht zurückzuschicken, wie Sie das tun und damit ja die ehrliche Annahme fast verweigern und doch auch das Gespräch dazu. Sie brauchen nicht meinen Sinn erschließen – wozu wollen Sie das - und sie wollen damit ja offenbar **mich** pädagogisch und menschlich „**verschleißern**“. Wieso beleidigten Sie denn und warum sehen Sie das nicht so? Oder mochten Sie/die denn mit Verlaub göeich **geflossentlich** hören wie bei Schulverweisen?

Aus meiner Mail war doch deutlichst mein Anliegen abzulesen und die hätten Sie auch sachebezogen doch beantworten können - oder auch nicht rückantworten. Ich gedenke nur mit freundlichen Menschen zu reden und bin nicht auf **Rechtsanwälte** dazu angewiesen und nicht gewesen, und muß ebso heute nicht darauf meinen Bezug nehmen: denn diejenigen hatten mich damals sogar damit warnen wollen ! Aus diesem Grund schrieb ich und benutzte die Formulierung „hinterrücks“.

Ich nahm allerdings hiermit und heute ein wenig Bezug dazu, denn jemand (Re B/T) hatte mich **von sich aus** extra hingewiesen, dass eben auf diese Sache.

Mit Überzeugung aber muß ich Ihnen und euch das längst nicht erklären. Ich rede nicht mit Menschen denen der **Brudermord** und **sonstige Destruktives** im Kopfe herumspuckt. Und unterlassen Sie doch in Zukunft solche Anzüglichkeiten auch auf die deutsche Sprache. Ihre Rückantwort war und ist doch geschmacklos, oder nicht, ist doch beeidigend. Wieso denn gleich in die Luft gehen ? Meine Briefe und Notizen gehen doch jene nichts an und ich bin auch hier **nicht amtsbeflissen**.

Ich gedachte doch nicht, Sie damit zu ärgern sondern waren und sind **meine legitimen Fragen an jene** und auch zur Sache, denn ich veröffentliche nicht ungebeten etc. meine Daten oder meinen **Stammbaum**. Mein Protest und Fragen galten auch dem Datenschutz und dem der Privatsphäre und Persönlichkeitsrechten. – deswegen: nicht hinterrücks. Jene müssen doch bei uns nicht dazugehören – und tun oder taten die das **überhaupt**? Ich rede auch **nicht zu den Eitelkeiten** und zweifeln Sie mal nicht an der Intelligenz, die ich habe.

Sie hätten mal nicht so tun brauchen und nicht dürfen, als ob Sie die Mail mit dem Text nicht verstehen und verstanden haben. Einige eben **dieser Beteiligten** haben mich angesprochen gehabt und war erheblich vor 1990 noch. Mir muß deren Ansinnen und Ziele nicht geläufig sein noch deren Unternehmung und Absichten, aber auch mein Leben und Weg ging und geht die nichts an - da hat mich also niemand **einzuschüchtern** gehabt, denn das hat einer der selbigen getan! >“... haben sie ... hast du nicht ... oder schon mal ... mit einem Rechtsanwalt geredet ...” Frage: wozu. Ich betrieb und betreibe auch **keine erbschleichenden Absichten** - weder damals noch heute, wenn ich von meinen Angehörigen und **meinem Stammbaum** rede.

Auch Sie bzw Du – solltest du dabei gewesen sein - sollten also nicht für verrückt nehmen und genommen haben. In meinem Leben gehören nicht Unbekannte 5. dazu und gebe dazu keine Bestätigungen mehr, nichts Unschriftliches. Da braucht(e) doch niemand gleich bestreiten. Hinterrücks durch die hieß auch: dass jene mich damals grob gekränkt und verletzt gehabt haben und deren Absicht war, mich in Schrecken zu versetzen mit ihrer Anwaltsdrohungen. Wozu sollte ich denen gegenüber redlich sein?

Ich muß Ihr Nein hier auch nicht glauben sowie nicht deren oder Ihren Beweggrund überhaupt dazu. Mit keinem Wort brauchte ich auch damals zu denen etwas sagen und schon gar nicht zu dieser Sache hier und auch für mich nicht Gebühren oder Kostenfrei.